

## Pressemitteilung

17. August 2022

### INSM-Bildungsmonitor 2022

#### Bayern bleibt auf Gesamtplatz 2 – Platz 2 auch bei Digitalisierung

Berlin – Bayern rangiert im INSM-Bildungsmonitor 2022 wie bereits im Vorjahr auf Platz 2 der 16 Bundesländer und im neuen Handlungsfeld Digitalisierung ebenfalls auf Platz 2. Die Vergleichsstudie des **Instituts der deutschen Wirtschaft (IW)** im Auftrag der **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)** bewertet anhand von insgesamt 98 Indikatoren in 13 Handlungsfeldern, inwieweit ein Bundesland Bildungsarmut reduziert, zur Fachkräftesicherung beiträgt und Wachstum fördert.

#### Ausgewählte Ergebnisse INSM-Bildungsmonitor 2022

Bayern erreicht in den Handlungsfeldern Berufliche Bildung und Bildungsarmut Platz 1 und in den Feldern Digitalisierung, Integration, Schulqualität und Forschungsorientierung den 2. Platz:

- Fast alle jungen Menschen erhalten ein Ausbildungsstellenangebot.
- Nur wenige Schülerinnen und Schüler bleiben ohne Schulabschluss oder weisen geringe Kompetenzen auf.
- Bayern meldet viele Digitalisierungspatente an, bildet viele Fachkräfte in IT aus und nutzt in hohem Maße digitale Endgeräte im täglichen Unterricht an Schulen.
- Die soziale Herkunft hat nur einen geringen Effekt auf die Kompetenzen der jungen Menschen.
- Die Schülerinnen und Schüler erreichen überdurchschnittlich hohe Kompetenzen.
- Viele Habilitationen und Promotionen stärken den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Verbesserungspotenzial besteht in Bayern vor allem bei der Förderinfrastruktur:

- Trotz Fortschritte gibt es in Kitas und Grundschulen vergleichsweise wenige Ganztagsplätze.

#### Bundesweite Herausforderungen für die Bildungspolitik

Digitalisierung, Dekarbonisierung und der demografische Wandel führen bereits heute zu Fachkräftengpässen in vielen Bereichen und dürften diese in den kommenden Jahren verschärfen. Besondere Bedarfe bestehen an digitalen Kompetenzen sowie an Menschen mit Ausbildung oder Studium in Informatik. Das aktuelle Fachkräfteangebot reicht nicht aus, die Bedarfe zu decken. Und der langfristige Ausblick ist düster: Aktuelle Ergebnisse zu ersten Vergleichstests nach den coronabedingten Schulschließungen zeigen, dass bundesweit die Kompetenzen von Grundschülerinnen und Grundschulern im Jahr 2021 im Vergleich zu 2016 in Mathematik und Lesen deutlich gesunken sind und die sozialen Ungleichheiten deutlich zugenommen haben. Auch für die kommenden Ergebnisse der Sekundarschüler sind Kompetenzeinbußen zu erwarten. Die individuelle Förderung der jungen Menschen wird erschwert: eigene Berechnungen zur Lehrkräfteverfügbarkeit ergeben zunehmende bundesweite Engpässe an Lehrkräften in den kommenden Jahren.

#### Handlungsempfehlungen

Auf Basis von Vergleichsarbeiten sollten bundesweit gezielte Förderprogramme in Mathematik und Lesen umgesetzt werden. Dazu ist eine hochwertige Förderinfrastruktur an Schulen zur nachhaltigen Verbesserung der Bildungschancen weiter aufzubauen (Ganztagschulen, multiprofessionelle Teams). Die Digitalisierung sollte weiter vorangebracht werden, sowohl in der Ausstattung der Schulen als Lernort selbst als auch durch eine Ausweitung des Schulfachs Informatik.

Alle Ergebnisse auf [www.insm-bildungsmonitor.de](http://www.insm-bildungsmonitor.de)

## Stärken:

**Berufliche Bildung** (BM 2022: 1. Platz): Das Angebot an Ausbildungsstellen ist generell sehr hoch. Der Anteil der unversorgten Bewerber war in Bayern mit 4,5 Prozent am niedrigsten (Bundesdurchschnitt: 8,5 Prozent). Gemessen an der gesamten Jahrgangsgröße wurden für 77,1 Prozent im Jahr 2021 Ausbildungsstellen abgeschlossen – dies liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 67,4 Prozent. Gleichzeitig fiel die Erfolgsquote der Berufsschüler in der dualen Ausbildung in Bayern im Jahr 2020 mit 90,5 Prozent sehr hoch aus (Bundesdurchschnitt: 89,6 Prozent). Darüber hinaus wird Fortbildung nirgendwo in Deutschland so intensiv betrieben wie in Bayern. Von 1.000 Personen aus der Alterskohorte der 25- bis 40-Jährigen haben 7,3 im Jahr 2020 eine Fortbildungsprüfung bestanden (Bundesdurchschnitt: 4,6).

**Bildungsarmut** (BM 2022: 1. Platz): Das Vermeiden von Bildungsarmut ist eine weitere Stärke Bayerns. In verschiedenen Kompetenzerhebungen (IQB) zählen in der 9. Klasse nur relativ wenige Kinder zur Risikogruppe. Zudem war der Anteil der Schulabgänger ohne Abschluss im Jahr 2020 mit 4,9 Prozent in Bayern der zweithöchste in ganz Deutschland (Bundesdurchschnitt: 5,8 Prozent). Und mit 88,3 Prozent erfolgreichen Absolventen des Berufsvorbereitungsjahres erzielte Bayern ebenfalls einen sehr guten Wert (Bundesdurchschnitt: 58,3 Prozent). Bayern steht hier an der Spitze der Bundesländer.

**Digitalisierung** (BM 2022: 2. Platz): In Bayern wird schon gegenwärtig relativ häufig täglich mit digitalen Medien im Schulunterricht gearbeitet. Bayern steht hier an der Spitze der Bundesländer. Auch schneidet Bayern bei der Forschungsleistung im digitalen Bereich relativ gut ab. Mit 68,2 Digitalisierungspatenten im Jahr 2018 pro 100.000 Beschäftigten erreichte Bayern den zweitbesten Wert aller Bundesländer. Auch die Ausbildungsleistung im IT-Bereich fällt in Bayern überdurchschnittlich aus. Die Anzahl der neuen betrieblichen Ausbildungsverträge im IT-Bereich pro 100.000 Erwerbstätige fällt mit 51,5 höher als im bundesdeutschen Durchschnitt (43,6). Gleiches gilt auch für die Anzahl der IT-Hochschulabsolventen pro 100.000 Erwerbstätige (Bayern: 73,7; Bundesdurchschnitt: 69,5). Ebenfalls überdurchschnittlich schneidet Bayern bei der Verfügbarkeit von schnellem WLAN an den Schulen ab.

**Integration** (BM 2022: 2. Platz): Bei den Tests zu den Bildungsstandards des IQB aus dem Jahr 2018 fiel in Bayern, verglichen mit den anderen Bundesländern, der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg relativ gering aus. Die Schulabbrecherquote unter den ausländischen Jugendlichen betrug im Jahr 2020 dagegen 15,6 Prozent. Diese liegt leicht oberhalb des bundesdeutschen Durchschnitts von 14,6 Prozent.

**Schulqualität** (BM 2022: 2. Platz): Aufgrund der sehr guten Ergebnisse bei den letzten IQB-Schulleistungstests aus dem Jahr 2018 erreicht Bayern Platz 2 bei der Schulqualität.

**Forschungsorientierung** (BM 2022: 2. Platz): Je 100 Professoren wurden im Jahr 2020 in Bayern 4,9 Habilitationen abgeschlossen – der zweithöchste Wert der Bundesländer (Bundesdurchschnitt: 3,2). Auch die Promotionsquote fällt überdurchschnittlich aus (Bayern: 6,4 Prozent; Bundesdurchschnitt: 5,5 Prozent). Die eingeworbenen Drittmittel je Professor betragen im Jahr 2019 in Bayern 163.400 Euro (Bundesdurchschnitt 161.800 Euro).

## Potenziale:

**Förderinfrastruktur** (BM 2022: 13. Platz): Im Jahr 2020 wurden in Bayern 35,6 Prozent der Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren ganztags betreut, der Bundesdurchschnitt lag bei 47 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe. Darüber hinaus wies Bayern im Jahr 2020 mit 18,5 Prozent auch eine unterdurchschnittliche Quote von Ganztagschülern im Grundschulbereich auf (Bundesdurchschnitt: 46,3 Prozent). Allerdings stellt Bayern noch weitere Betreuungspätze für diese Altersgruppe in Horten bereit. Auch der Anteil der Schüler an Ganztagschulen im Sekundarbereich I fiel in Bayern unterdurchschnittlich aus.

**Anhang 1**

**Bayern auf Platz 2 im Bildungsvergleich der Länder**

	Land	Gesamtergebnis <sup>1</sup>	
		Punkte (Rang)	
		2022	Veränderung zu 2013
1	Sachsen	65,9	-0,2
<b>2</b>	<b>Bayern</b>	<b>63,9</b>	<b>4,6</b>
3	Thüringen	59,6	-0,9
4	Hamburg	56,5	7,8
5	Saarland	54,6	12,6
6	Baden-Württemberg	53,6	-4,0
7	Hessen	49,3	2,7
8	Niedersachsen	48,9	2,9
9	Schleswig-Holstein	46,8	3,6
10	Mecklenburg-Vorpommern	45,9	-0,6
11	Berlin	45,8	5,6
12	Rheinland-Pfalz	45,5	-1,2
13	Brandenburg	45,1	5,4
13	Nordrhein-Westfalen	45,1	2,4
15	Sachsen-Anhalt	42,7	-4,2
16	Bremen	41,9	-4,5

Quelle: IW Köln; Stand: 12.07.2022

<sup>1</sup> Alle Indikatoren werden auf einer Punkteskala (0-100) skaliert und sind somit vergleichbar. Die höchste Punktzahl beim Bestandsranking erhält das Bundesland, das insgesamt die höchste Punktzahl über alle 13 Handlungsfelder erreicht. Die im INSM-Bildungsmonitor 2022 dokumentierten Zahlen bilden überwiegend das Jahr 2020 oder 2021 ab. Die Veränderung zu den Vorjahren wurde auf Basis der aktuellen Indikatorik und Methodik für 12 Handlungsfelder berechnet (ohne das neue Feld Digitalisierung).

## Anhang 2

In die Studie *INSM-Bildungsmonitor 2022* werden 98 Indikatoren einbezogen. Dazu gehören Indikatoren zur Beschreibung der Infrastruktur, beispielsweise die Verfügbarkeit von Ganztagschulen und Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten sowie die Betreuungsrelationen an Schulen. Untersucht werden auch Indikatoren, die den Zugang zu Bildung beschreiben, wie Schulabbrecherquoten, Abbrecherquoten von Ausländern und der Anteil der Schüler, die von Bildungsarmut betroffen sind, sowie Indikatoren, die die Qualität der schulischen Leistung und den Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen abbilden. Damit messen die Indikatoren sowohl Aspekte der Bildungsgerechtigkeit als auch Impulse des Bildungssystems zur Stärkung der Qualifikationsbasis der Volkswirtschaft. Die zugrunde liegenden Daten beziehen sich zumeist auf das Jahr 2020 oder 2021: Zum jetzigen Zeitpunkt liegen keine aktuelleren statistischen Daten in Deutschland vor.

Neben einer Bestandsaufnahme zur Leistungsfähigkeit des Bildungssystems werden die Ergebnisse des INSM-Bildungsmonitors 2022 auch mit dem Jahr 2013 verglichen. So gibt die Studie auch darüber Auskunft, welches Bundesland die größten Verbesserungen in seinem Bildungssystem erreicht hat.

**Handlungsfeld 1 Ausgabenpriorisierung:** Relative Bildungsausgaben (Grundschulen); Relative Bildungsausgaben (allgemeinbildende Schulen); Relative Bildungsausgaben (berufliche Vollzeitschulen); Relative Bildungsausgaben (duales System); Relative Bildungsausgaben (Hochschulen)

**Handlungsfeld 2 Inpoteffizienz:** Investitionsquote (allgemeinbildende Schulen); Altersstrukturindex (allgemeinbildende Schulen); Relative Sachausstattung (allgemeinbildende Schulen); Dienstunfähigkeitslast; Relative Sachausstattung (berufliche Schulen); Altersstrukturindex (berufliche Schulen); Investitionsquote (berufliche Schulen); Wissenschaftleranteil (Hochschulen); Investitionsquote (Hochschulen); Relative Sachausstattung (Hochschulen); Drittmitteldeckungsbeitrag

**Handlungsfeld 3 Betreuungsbedingungen:** Betreuungsrelation Kita; Schüler-Lehrer-Relation (Grundschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (Grundschulen); Klassengröße (Grundschulen); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I - ohne Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I - Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek II); Klassengröße (Sek I - Gymnasien); Klassengröße (Sek I - ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I - Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I - ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Schüler (Sek II); Schüler-Lehrer-Relation (duales System); Schüler-Lehrer-Relation (berufliche Vollzeitschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (duales System); Unterrichtsstunden pro Klasse (berufliche Vollzeitschulen); Klassengröße (duales System); Betreuungsrelation Hochschulen

**Handlungsfeld 4 Förderinfrastruktur:** Ganztagsbetreuung KiGa; Akademisierungsgrad Personal Kitas; Ungelerntes Personal Kitas; Ganztagsgrundschüler; Ganztagschüler Sek I

**Handlungsfeld 5 Internationalisierung:** Fremdsprachenunterricht Grundschulen; Fremdsprachenunterricht duales System; Bildungsausländer Hochschulen; IQB Englisch Lesen; IQB Englisch Hören; IQB Englisch Lesen an Gymnasien; IQB Englisch Hören an Gymnasien

**Handlungsfeld 6 Zeiteffizienz:** Verspätete Einschulung; Wiederholerquote Grundschulen; Wiederholerquote Sek I; Ausbildungsabbrüche; Bacheloranfänger; Durchschnittsalter der Erstabsolventen

**Handlungsfeld 7 Schulqualität** IQB Lesen 9. Klasse; IQB Lesen an Gymnasien 9. Klasse; IQB Mathematik; IQB Mathematik – Gymnasien; IQB Naturwissenschaften; IQB Naturwissenschaften – Gymnasien; IQB Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Mathematik 4. Klasse

**Handlungsfeld 8 Bildungsarmut:** IQB-Risikogruppe Mathematik; IQB-Risikogruppe Naturwissenschaften; IQB Schüler unter Mindeststandards Lesen 9. Klasse; Schulabbrecherquote; Absolventenquote Berufsvorbereitungsjahr; IQB Risikogruppe Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Risikogruppe Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Risikogruppe Mathematik 4. Klasse

**Handlungsfeld 9 Integration:** Schulabbrecherquote Ausländer; Studienberechtigtenquote Ausländer (allgemeinbildenden Schulen); Studienberechtigtenquote Ausländer (berufliche Schulen); Steigung des sozialen Gradienten Mathematik (IQB); Varianzaufklärung Mathematik (IQB)

**Handlungsfeld 10 Arbeitsmarktorientierung / berufliche Bildung:** Ausbildungsstellenquote; Berufsabschlussquote; Abschlussquote Berufsfachschulen etc.; Fortbildungsquote; Quote unversorgter Bewerber

**Handlungsfeld 11 Hochschule und MINT:** Akademikerersatzquote; Hochschulabsolventenquote; Attrahierungsindex; Duales Studium; Ingenieurabsolventen; MN-Absolventen; F&E-Ersatzquote MINT; MINT-Wissenschaftler; Ingenieurersatzquote

**Handlungsfeld 12 Forschungsorientierung:** Drittmittel Hochschulen; F&E-Ausgaben; Habilitationsnachwuchs; Promotionsquote; Forscheranteil

**Handlungsfeld 13 Digitalisierung:** Verfügbarkeit Breitband Schule, Nutzung Computer im Unterricht, IT-Ausbildungsvertragsquote, IT-Absolventenquote Hochschule, Quote Digitalisierungspatente.

Über die INSM:

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft ist ein überparteiliches Bündnis aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie wirbt für die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und gibt Anstöße für eine moderne marktwirtschaftliche Politik. Die INSM wird von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektro-Industrie finanziert.